DER EHRENPRÄSIDENT DER GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Keller
Institut für deutsche
Sprache und Literatur

Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln, 12.02.2001

„Die Überzeugung unserer Fortdauer entspringt mir aus dem Begriff der Tätigkeit."
(Goethe zu Eckermann, 4. Februar 1829)

Sehr verehrter Herr Kollege, unser lieber Nodar,
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands,
verehrte und liebe Mitglieder der georgischen Goethe-Gesellschaft,

ein schwerer Abschied bedrückt Sie und lastet auf uns allen, die sich über Grenzen und Kulturen hinweg durch Goethes Werk verbunden fühlen. Auch wenn wir wußten, daß seine Lebenskraft von Monat zu Monat nachließ, und man uns sagte, daß der Tod ihn am 3. Februar wie ein Freund bei der Hand nahm, ist unsere Erschütterung groß. Wir müssen Abschied nehmen von

Herrn Prof. Dr. David Laschkaradse,

dem weitbekannten Nestor der georgischen Germanistik, dem vieljährigen Vorsitzenden der georgischen Goethe-Gesellschaft, dem eindrucksvollen akademischen Lehrer und lenkenden Mentor der Goethe-Gesellschaften in Kutaissi und Poti.

Die internationale Goethe-Gesellschaft in Weimar trauert mit seiner Gattin und allen Angehörigen, - wir trauern mit Ihnen um den Gelehrten, den wir bewunderten, da er die deutschsprachige Literatur in ihrer langen historischen Abfolge beherrschte, wir trauern um den Menschen, den wir seiner Redlichkeit, seiner Pflichterfüllung seiner Humanität wegen verehrten, die er sogar in Hitlers verbrecherischem Krieg deutschen Verwundeten angedeihen ließ.

Unsere Wehmut ist von Dankbarkeit für David Laschkaradses tatkräftiges Leben erfüllt. In vielen Staaten lernen Schüler und Studenten die deutsche Sprache, doch nirgendwo fleißiger als in dem geographisch kleinen Land Georgien, in vielen Staaten verehrt man Goethes Werk, doch nirgends engagierter als am Südhang des Kaukasus. Wir trauern mit den Hinterbliebenen und mit Ihnen, mit unserer Goethe-Gesellschaft, und danken doch dem Leben, daß es Herrn Laschkaradse so lange, so nachdrücklich in die Tiefe und Weite zu wirken erlaubte.

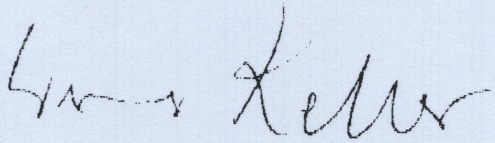
SOVLAB

D-99423 WEIMAR · Postfach 2251 · Tel.: 0 36 43 / 20 20 56 / Fax: 20 20 61
privat: Friedrich-Schmidt-Str. 41, 50933 Köln, Tel.: 0 221 / 49 40 [illegible]

Wir bewundern, was er, der Entschiedene und Bescheidene, der trotz seiner natürlichen Autorität freundlich-verbindliche Hochschullehrer erreichte. Wir verneigen uns vor dem Verewigten. Seinem Andenken werden wir nur gerecht, wenn wir seine Arbeit auch in seinem Geist fortsetzen – uneigennützig, aufs Wohl des andern und des Ganzen bedacht, der georgischen Goethe-Gesellschaft treu verpflichtet. Daher meine Bitte um Ihre Mitarbeit in wechselseitiger Duldung und gegenseitiger Hilfsbereitschaft.

Ihnen allen und jedem Einzelnen verbunden – wie früher in mancher Freude, so jetzt im Leid:

Ihr Ihnen ergebener



SOVLAB